



Roßdorf den, 14.11.2014

Presseerklärung

Was Bürgerinitiativen schon lange geahnt haben, ist nun Fakt: Die Antwort unserer hessischen Umweltministerin Priska Hinz auf eine kleine Anfrage der hessischen FDP-Fraktion belegt, dass die Rückbaukosten für ein Vielzahl von Windkraftanlagen in der Tat gar nicht oder nicht ausreichend abgesichert sind. Wer diese Kosten für einen Rückbau nach 20 Jahren oder weniger zu tragen hat, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Am Ende kommen auf die Steuerzahler oder gar die Kommunen Kosten in Millionenhöhe zu. Auch für die Verpächter der Flächen, in Roßdorf ebenfalls die Gemeinde, auf den Windkraftanlagen errichtet werden, könnte dies am Ende noch zu unangenehmen Überraschungen führen.

Für 528 der 732 Windkraftanlagen in Hessen, sind keine Sicherheiten für einen Rückbau hinterlegt oder den genehmigenden Behörden ist nicht bekannt, ob überhaupt welche hinterlegt worden sind.

Aktuell werden von der Landesregierung Bürgschaften in Höhe von 1.000,- EUR je Meter bis zur Nabenhöhe für neu zu errichtenden Windkraftanlagen vorgegeben. Für Roßdorf wären das 139.000,- EUR pro Windkraftanlage. In den von uns eingesehen Unterlagen ist jedoch lediglich eine Bürgschaft in Höhe von 27.000,- EUR/MW installierte Leistung als Sicherheit der GGEW hinterlegt worden. Das sind in Summe bei den beantragten 2,5 MW Anlagen also 135.000,- EUR.

Der Presseerklärung der FDP folgend, kommt ein Kostengutachten des TÜV Süd zu dem Ergebnis, dass sich die tatsächlichen Rückbaukosten für eine Windkraftanlage mit einer Gesamthöhe von 200 m im Einzelfall auf bis zu 500.000,- EUR belaufen können.

Hinzukommt, dass vielfach es gängige Praxis geworden ist, die Altfundamente betreiberfreundlich nicht vollständig zu entfernen, sondern nur oberflächlich maximal ein Meter unter Geländeoberkannte abzukratzen: Sprichwörtlich „aus den Augen, aus dem Sinn“. Der Rest der ca. 1000 t Stahlbetonschrott verbleiben im Waldboden, mit bisher unvorhersehbaren Folgen für Flora und Fauna im Wald und auch auf den Grundwasserspiegel. Es haftet irgendwann der Landeigentümer.

Diese augenscheinliche Differenz wird sich am Ende der prognostizierten Laufzeit eines Windrades von ca. 20 Jahren, bedingt durch die Inflation, noch größer darstellen.

www.ig-rossdorf.eu, Email: info@ig-rossdorf.eu,

Sprecher: Matthias Monien, Gerhard Geiss

Spenden: **IG Roßdorf c/o Jutta Zimmermann**

Konto Nr.: 4558553, BLZ: 508 635 13, Volksbank Odenwald eG

IBAN: DE 74508635130004558553, BIC: GENODE51MIC





Ein weiteres untrügliches Indiz für das unkoordinierte, konzeptlose und dem Lobbydiktat unterworfenene Handeln der politisch Verantwortlichen.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

IG Roßdorf

Sprecher: Matthias Monien und Gerhard Geiss

Email: info@ig-rossdorf.eu

Website: www.ig-rossdorf.eu

IG Roßdorf:

Die IG Roßdorf ist eine Gruppe sehr gut vernetzter unabhängiger Roßdörper Ortsbürger, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde in unserer landschaftlich reizvollen und walddreichen Umgebung zu erhalten.

Die IG Roßdorf engagiert sich für den Erhalt der Naturlandschaft, Schutz der Vielfalt von Flora und Fauna vor den Zugriff von Investoren und Institutionen aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven, Erhalt der Naherholungsgebiete für Mensch und Tier sowie Transparenz, Aufklärung und Information der Bürger. Die IG Roßdorf steht für Offenheit, Klarheit und ist für den Dialog mit allen Beteiligten bereit.

www.ig-rossdorf.eu, Email: info@ig-rossdorf.eu,

Sprecher: Matthias Monien, Gerhard Geiss

Spenden: **IG Roßdorf c/o Jutta Zimmermann**

Konto Nr.: 4558553, BLZ: 508 635 13, Volksbank Odenwald eG

IBAN: DE 74508635130004558553, BIC: GENODE51MIC

